

Gemeinde Werthenstein  
Gemeindepräsident  
Beat Bucheli  
Marktweg 2  
Postfach 64  
6110 Wolhusen-Markt

Digitale Kopie geht an:  
Reto Derungs, Burkhalter Derungs AG

## **Vorstellung IG Lebensqualität Schachen / Anträge zuhanden Ortsplanungskommission**

Sehr geehrter Herr Bucheli, sehr geehrte Mitglieder der Ortsplanungskommission

Gerne informieren wir Sie, dass am 31. August 2019 der Verein „IG Lebensqualität Schachen“ gegründet wurde. Gemäss unseren Statuten wollen wir uns für die Lebensqualität in unserem Dorf und Ortsteil Schachen einsetzen. Lebensqualität bedeutet für uns im Wesentlichen:

1. Eine nachhaltige Dorfentwicklung mit langfristigem Konzept (z.B mit Bebauungsplänen) und klar getrennte Wohn- und Industriegebiete.
2. Naherholungs-, Begegnungs- und Freizeitraum für die Dorfbevölkerung in Gehdistanz.
3. Minimale Belastung der Bevölkerung durch Industrieemissionen (Lärm, Licht, etc.) und Verkehr.
4. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Bahnverkehr.
5. Sichere Verkehrswege vor allem für die Fussgänger/Velofahrer.
6. Ein Dorf mit ländlichem Charakter und naturbelassenen Flächen.

Wie die Gemeinde informiert hat, ist zur Zeit eine Ortsplanungskommission mit Unterstützung der Gemeinde und der Burkhalter Derungs AG daran, verschiedene kommunale Planungsinstrumente anzupassen (Bau- und Zonenreglement mit Zonenplan, Gestaltungspläne, etc.). Diese Arbeiten sind wegweisend für die weitere Entwicklung auch im Ortsteil Schachen. Deshalb wollen wir uns gerne mit unseren Ideen einbringen.

Da unser Verein erst seit wenigen Tagen besteht und über die Vorarbeiten der Ortsplanungskommission noch nichts bekannt ist, können wir uns vorerst (neben den allgemeinen oben genannten Punkten) nur mit folgenden Anträgen zur Prüfung durch die Ortsplanungskommission einbringen, die unsere dringlichsten Anliegen aufgrund der aktuellen Situation widerspiegeln:

## 1. Trennung von Industrie und Wohngebieten

Schützen der Wohnbevölkerung vor den Industrieemissionen wie Lärm und Verkehr, im Gegenzug Schaffung optimaler Bedingungen für die Industrie für Ihre Tätigkeiten.

Zur Erhaltung des Status Quo:

**Antrag 1.1** : Keine Neueinzonung in reine Arbeitszonen östlich der bereits zusammenhängend als Arbeitszonen eingezonten Gebiete (Grundstücke 866, 770, 268, 910 Grundbuch Werthenstein)

**Antrag 1.2** : Rückzonung des heute landwirtschaftlich genutzten Teils der als Arbeitszone IV eingezonten Parzelle 177, entsprechend ihrer bisherigen Nutzung in den letzten mehr als 50 Jahren.

1. Abklären der Notwendigkeit einer Entschädigungszahlung an den Eigentümer.
2. Prüfung einer Übernahme des betreffenden Parzellenteils durch die Gemeinde zwecks Gewinnsicherung bei einer zukünftigen Umzonung bei entsprechender Dorfentwicklung.
3. Prüfung Ersatzeinzonung von Arbeitszonen westlich an die zusammenhängende Industriezone mit besserer Anbindung an die Umfahrungsstrasse. Als alternative Entwicklungsmöglichkeit für ungünstig gelegene Industrieunternehmen und zur Finanzierung der ggf. nötigen Entschädigungszahlung.

Zur mittel- und langfristigen Verbesserung der Situation:

**Antrag 1.3** : Prüfung einer Umzonung der Parzellen 177, 832, 892 in Arbeitszone 1 anstelle Arbeitszone 2 (gemäss aktuellem Bau- und Zonenreglement) wo möglich.  
Dadurch Beschränkung des Bauvolumens von zukünftigen Bauten und Verschärfung der Lärmempfindlichkeitsstufe

## 2. Minimale Belastung der Bevölkerung durch Industrieemissionen (Lärm, Licht, etc.) und Verkehr.

**Antrag 2.1** : Prüfung der Möglichkeit für verschärfte Auflagen (ggf. Durchsetzung schon vorhandener – z.B. dichtere und höhere Bepflanzung an den Parzellenrändern) bezüglich Licht und Lärmemissionen in den Arbeitszonen in unmittelbarer Nähe von Wohngebieten und freien Flächen, insbesondere bei Arbeiten im Freien und in der Nacht.

**Antrag 2.2** : Prüfung von Mitteln zur Begrenzung des in den letzten Jahren stetig gewachsenen Güterverkehrs entlang der Wohngebiete und des Schulhauses durch Betriebe ohne geeigneten Anschluss an die Umfahrungsstrasse.

## 3. Naherholung / Sichere Verkehrswege

**Antrag 3.1** : Anfrage beim Besitzer der Parzelle 959 (Eidgenössische Zollverwaltung bzw. ehemalige Eidgenössische Alkoholverwaltung) ob der Bund diese der Gemeinde überlässt. Das Stück Landwirtschaftsland beinhaltet zu einem Grossteil den Zugang zum Emmenufer-Spazier-/Wanderweg und der Wohnsiedlung an der Emme. Es ist für die IG nicht ersichtlich wozu der Bund diese Parzelle benötigt.

Wir freuen uns auf die Rückmeldung zu den behandelten Anträgen und bringen uns gerne in Zukunft weiter in den laufenden Prozess ein. Abgesehen davon geht die IG davon aus, dass auch der Ortsplanungskommission die Lebensqualität der Wohnbevölkerung ohnehin ein wichtiges Anliegen ist.

Nebst unsren Bedürfnissen bezüglich der Ortsplanung, welche mittel- und langfristige Auswirkungen haben, machen wir uns ebenfalls Gedanken über kurzfristige Änderungen in unserer Gemeinde. So ist die IG dankbar, wenn sie über neue Entwicklungen, z.B. veränderte oder erweiterte Nutzung von bestehenden Industriearalen, insbesondere zu den Plänen der Thommen Furler AG, informiert wird.

Wir danken im Voraus für die Berücksichtigung unserer Anliegen und wünschen den Beteiligten am Planungsprozess weiterhin gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen der IG Lebensqualität Schachen

Der Präsident

Die Vizepräsidentin

Gabriel Vonwyl

Ursula Schaffer